© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

III.

Diatomeen von Gieſsen.

Stud. philos. F. Quentell aus Worms fand und bestimmte unter meiner Anleitung 1869—70 in und um Gieſsen die folgenden :

I. *Melosireae.* (cf. Rbh Süſsw.-Diat., u. hist. alg. aq. d. subm.)

1. Melosira varians — in der Wieseck, dem Schurgraben u. s. w. ziemlich verbreitet.

II. *Eunotieae.*

2. Epithemia gibba, im Häſsler häufig.
3. E. turgida — im Häſsler, Klingelfluſs, in feuchten Wiesen vor dem Hangelstein.
4. Himantidium pectinale — im Häſsler öfters vorkommend.

III. *Cymbelleae.*

5. Ceratoneis Arcus — sehr stark im Schurgraben und in der Wieseck vertreten.
6. C. Amphioxys — einmal in der Wieseck gefunden.
7. Cymbella gastroides — hier fast überall gemein.
8. C. Ehrenbergii Ktz. — ist ziemlich selten.
9. C. Pediculus — öfters auf Algen schmarotzend; in den Gräbchen an der Eisenbahn auf dem Wege nach dem Häſsler.
10. Cocconema cymbiforme Ehbg. — Häſsler und Wiesen vor dem Hangelstein.
11. Cocconema gibbum Ehbg. — in Wiesengräbchen einigemal gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

IV. *Achnantheae.*

12. Achnanthidium microcephalum Ktz. — in den meisten stagnirenden Gewässern häufig.
13. Achnanthes minutissima Ktz. und
14. A. exilis Ktz. — auf Spirogyren und Conferven nicht selten. — Weniger verbreitet ist
15. A. intermedia Ktz.

V. *Cocconeideae.*

16. Cocconeis Pediculus Ehbg. — konnte mehrmals an verschiedenen Algenarten erkannt werden.
17. C. Atomus Rbh. — in Wiesengräbchen, auch im Schurgraben und im Schlamm am Wieseckufer.

VI. *Surirelleae.*

18. Surirella minuta Bréb. — aufserordentlich häufig im Schurgraben, Wiesengräbchen u. s. w.
19. S. ovalis Bréb. und
20. S. biseriata Bréb. — treten vereinzelt in verschiedenen Gräbchen auf.
21. Amphora ovalis Ktz. — häufig in den Wiesengräbchen vor dem Hangelstein.
22. A. lineolata Ehbg. — ebendaselbst, aber sehr selten.

VII. *Fragilarieae.*

23. Fragilaria virescens Ralfs — Häfsler, Wieseck, Klingelflufs u. s. w.
24. F. capucina Desmaz. — ebendaselbst.
25. F. corrugata Ktz. — im Häfsler nicht häufig.
26. Denticula undulata Ktz. — wurde einmal unter Oscillatorien in einer Gosse in den „Neuen Bäuen“ gefunden.
27. Odontidium mesodon Ktz. — in einer Quelle bei Annerod, wo auch
28. O. hyemale Ktz. — an Fontinalis antipyretica vorkommt.
29. Diatoma vulgare Bory — Teich des botan. Gartens, Wieseck, Schurgraben, Häfsler u. s. w. verbreitet.
30. D. elongatum Ag. — ebenda, aber nicht häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

VIII. *Naviculaceae.* Sämmtliche Navicula Spec. sind durch das ganze Gebiet verbreitet, aber vereinzelt. Es sind zu nennen :

31. Navicula fulva Ehbg.
32. N. gracilis Ehrbg.
33. N. cuspidata Ktz.
34. N. elliptica Ktz.
35. N. cryptocephala Ktz.
36. N. rhynchocephala Ktz.
37. N. exilis Ktz.
38. N. amphirhynchus Ehbg.
39. N. amphioxys Ehbg.
40. Pinnularia elliptica Rabenh. — in den Sümpfen vor dem Hangelstein sehr häufig. (Nach Rabenhorst blofs in Frankreich vorkommend.)
41. P. viridis Rabh. und
42. P. major Rabh. — sind überall gemein.
43. P. viridula Rabh. — in Wiesengräbchen nicht selten.
44. P. radiosa Rabenh. — ebenda.
45. Pleurosigma curvula Rabenh. — vereinzelt in der Wieseck.
46. Stauroneis amphilepta Ehbg. — in Wiesengräbchen vereinzelt.

IX. *Synedreae.*

47. Synedra Ulna Ehbg. und
48. S. splendens Ktz. — sind durch das ganze Gebiet verbreitet.
49. S. acicularis Ktz. — Wieseck und Schurgraben.
50. S. radians Ktz. und
51. S. capitata Ehbg. — wurden in Wiesengräbchen vereinzelt angetroffen.
52. Nitzschia sigmoidea W. Sm. — selten im Schurgraben.

X. *Gomphonemeae.*

53. Gomphonema constrictum Ehbg. — im Gebiete gemein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

54. G. abbreviatum Ag. — in der Wieseck auf Myriophyllum spicatum schmarotzend.
55. G. gracile Ehbg. — ebenda.
56. G. auritum A. Braun — in Wiesengräbchen vor dem Philosophenwald.
57. G. capitatum Ehbg. — an Nymphaea und Myriophyllum, auch an Butomus umbellatus in grofser Zahl vorkommend.
58. G. acuminatum Ehbg. — an Wasserpflanzen nicht selten.

XI. *Meridieae.*

59. Meridion constrictum Ralffs, — häufig im Schurgraben und in der Wieseck.

H. Hoffmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hermann

Artikel/Article: Diatomeen von Gießen 42-45